

*Interview mit Arkus P.*

**SFM:** Guten Tag Peter. Vielen Dank, dass du Zeit für ShoutedFM und seine Hörer findest.

**Arkus P:** Guten Tag. Ich bedanke mich ebenfalls für die Zeit die die ShoutedFM Hörer mir widmen.

**SFM:** Wie bist du auf den Namen Arkus P. gekommen? Hat er eine Bedeutung?

**Arkus P:** Also, das „P.“ steht Spektakulärerweise für Peter und „Arkus“ leitet sich ab aus „Arkussinus“. Auf das Wort bin ich gekommen als ich einen Namen für einen neuentstandenen Track suchte. Da ich zu der Zeit aber für eine Matheklausur lernen musste, lag das Mathebuch zufällig neben mir und beim Suchen nach einem Namen fiel mir das Wort „Arkussinus“ auf. Ich fand das Wort so schön dass ich es abgekürzt habe und als Joke für meinen Projektnamen nahm. Interessanterweise wurde es von meinen Freunden sofort akzeptiert und schon bald nannten mich viele einfach nur „Arkus“ statt „Peter“.

**SFM:** Verließ deine Jugend sehr förderlich für die Musik? Wie war die Akzeptanz in der Familie?

**Arkus P:** Ohne meine Familie wäre ich wohl nie zur Musik gekommen. Mein Vater selbst ist sehr musikalisch, spielte in Bands und brachte mir u.a. auch das Gitarrespielen bei. Als ich 7 war, schlug mein Vater mir vor Klavierunterricht zu nehmen was ich auch tat. Ich hab es nie bereut und bin meinem Vater immer noch dankbar für alles.

**SFM:** Wie bist du zum DJing und zum Producen gekommen?

**Arkus P:** Ein Jahr nach dem Beginn der Musikschule spielte ich schon in der Schülerband wo ich so ziemlich der jungste war. Um an die Keyboardtasten zu kommen musste ich mir immer etwas unter die Füße stellen. Als ich die Musikschule beendet hatte, spielte ich immer noch in einer (mittlerweile anderen) Schülerband wo ich mich immer und immer mehr Versucht hatte in den Mittelpunkt zu stellen. So kam es dass es bei einem Auftritt von uns, wo wir insgesamt 15 Lieder spielten, ich alleine mindestens 5-6 Songs performte. Als ich dann anfang mich von der rockigen Richtung in die elektronische zu entwickeln, zerbrach die Band endgültig und ich begann mich immer und immer mehr für techhouse und Trance zu interessieren. Ich kaufte mir Plattenspieler und platten und fing an auf diversen privaten Partys aufzulegen.

**SFM:** Wollen wir etwas näher auf das Produzieren eingehen. Du hast ja schon die eine oder andere Platte veröffentlicht. Nehmen wir die „Hexen Process“ als Beispiel. Wie lang hast du an ihr gearbeitet und was macht diese Platte aus?

**Arkus P:** Eine festgelegte Dauer gibt es beim Produzieren so gut wie nie. Der A1 track der platte z.b entstand nach und nach, Stück für Stück über Wochen bis irgendwann ein normaler techno track draus wurde. Eines tages mischte ich die Vocals in den nun fertigen track rein und zeigte es ein paar Freunden. Alle waren auf anhieb begeistert und so hab ich es mit den Vocal belassen.

**SFM:** Erzähl uns doch bitte etwas zu Hardcore Salsa (Idee, Entstehungsgeschichte, Probleme). Das ist wohl eine deiner bekanntesten Platten (wenn nicht die Bekannteste).

**Arkus P:** „Hardcore Salsa“ ist ohne Frage die bekannteste Platte. Die Idee kam eigentlich zufällig. Mir gefiel das Vocal und ich benutzte es als Intro bei meinen Liveacts. Zu der selben Zeit lieferte ich einige Tracks bei Robert Natus ab u.a. auch eine frühere Version von „Hardcore Salsa“. Robert fragte mich ob ich nicht Lust hätte die Nummer mit ihm zusammen zu machen. Selbstverständlich sagte ich ja und fingen sofort mit dem Produzieren an. Auf Anhieb verstand man sich und nach nächtelanger, begeisterter Zusammenarbeit war „Hardcore Salsa“ geboren.

**SFM:** Kannst du unseren Hörern einen Einblick geben wie du produzierst? Deine Titel sind klanglich immer sehr herausragend. Einige Künstler produzieren aber gar nicht im Studio, sondern am heimischen PC. Wie handhabst du das, wie kommen deine Titel zustande? Erzähl uns doch was zu deinem Equipment.

**Arkus P:** Als ich mit Musikmachen anfang, gab es keine Möglichkeit seine Tracks komplett am PC zu verwirklichen. So war die Qualität sehr stark von der Hardware abhängig. Mit der Zeit konnte ich mir natürlich mehr Equipment leisten und diese Liebe für Hardware Equipment ist bis heute erhalten worden. Im Studio benutze ich sowohl Hard- als auch Software. Natürlich kann man mittlerweile seine Songs komplett mit Software produzieren, durch die leistungsstarken CPU's und die geniale Programmierung kann man den Unterschied zu Hardware nur im Labor nachweisen. Es ist wohl eine Frage des Geschmacks, ich persönlich liebe das Rauschen, das leise brummen und das Unberechenbare bei der Hardware. Natürlich ist der Ästhetische Aspekt auch sehr wichtig. Man hat etwas reales vor sich stehen. Etwas was man anfasst, etwas was ein Eigenleben besitzt, ab und zu nicht startet oder aus unerklärlichen Gründen brummt. Aber selbstverständlich sind nicht alle meine Geräte komplett analog. Das digitale Zeitalter hat begonnen und die Augen davor zu schließen wäre eine Rückentwicklung. Es gibt Tage wo ich keins der Geräte einschalte sondern nur am Computer Sounds erstelle. Wiederrum gibt es tage wo der PC ausbleibt und ich mich völlig der Hardware widme. Am Ende werden beide Welten miteinander Verknüpft um etwas zu schaffen. So wird mir im Studio nie langweilig.

**SFM:** Arbeitest du momentan schon wieder an einer neuen Veröffentlichung? Was können wir in naher Zukunft von dir erwarten?

**Arkus P:** Natürlich. An neuen Sachen arbeitet man ununterbrochen aber ob und wann sie veröffentlicht werden entscheidet sich oft sehr spontan. In den nächsten Tagen kommt die neue Artillery von mir raus (Artillery010), außerdem eine gemeinsame Platte mit O.B.I (FRF005) und HardtraX (FRF006). Ferner erscheinen in den nächsten Wochen ein Paar Remixe von mir. Zu Zeit verbringe ich jede freie Minute im Studio um Ideen für mein erstes Album zu sammeln. Voraussichtlich wird es nicht vor ende 2006 erscheinen da ich mit meinem Debüt Album wirklich alles perfekt machen will.

**SFM:** Du bist ja nicht nur Produzent, sondern auch ein bekannter DJ. Du kommst viel herum und reißt die Leute mit deinen Shows mit. Wie gestaltest du deine Auftritte? Man sieht dich ja oft an allerhand Geräten „herumspielen“.

**Arkus P:** Wenn ich irgendwo spiele benutze ich nur Hardware und nie einen PC oder Laptop. Die Möglichkeiten und die Abmessungen eines Computers sind in der tat verlockend, aber mir persönlich würde etwas fehlen wenn ich einen grossteil des Acts aus dem Laptop performe. Es ist mir sehr wichtig die komplette Kontrolle über den Sound zu haben. Natürlich ist man etwas eingeschränkt durch die Kanäle am Mischpult und die Spuren in der drummaschine, aber diese Einschränkung macht den Reiz aus. Außerdem behalte ich jeden einzelnen Knopf und Drehregler im Auge und kann auf die Leute eingehen. Nach 20 Minuten Spielzeit werde ich in eine Art Trance versetzt, wenn ich mir die Aufnahmen im nachhinein anhöre, erkenne ich den Sound nicht wieder. Es ist nicht mehr das was ich vorbereitet habe sondern etwas was auch für mich oft völlig neu ist. Man könnte sagen dass der liveact nicht von mir kommt, sondern von den Leuten die um mich herum tanzen und mich anfeuern. Ohne diese Leute wäre der act eine Art vorprogrammierter Präsentation, aber durch das schnelle reagieren auf die Stimmung und auf die Reize im Club, fungiere ich nur als eine Art Medium. Die Leute im Club sind somit indirekt für die Musik verantwortlich.

**SFM:** Wie stehst du zum Vinyl? Kann die Platte noch länger in unserer digitalisierten Welt bestehen?

**Arkus P:** Ich bin mir sicher dass die Vinyl uns alle überleben wird. Schon lange wird der Schallplatte der Tod nachgesagt, aber sie ist immer noch da. Das schwarze Gold kann man nicht mit mp3s oder CDs ersetzen. Es wird immer Leute geben die von der drehenden Scheibe fasziniert sind. Natürlich wird es mehr und mehr Leute geben die z.b. Final Scratch bevorzugen, aber es wird wohl eine Entscheidung des Geschmacks bleiben ob man nun mit CDs, mit Final Scratch, oder mit der „echten“ Vinyl auflegt.

**SFM:** Was sind deine absoluten Lieblingsplatten? Nenn uns bitte fünf.

**Arkus P:** Da wäre die neue Toolterror03 von HardtraX, die Inflicted02 von Boris S, das nahezu komplette Album von Robert Natus und natürlich die beiden neuen Friendly Fire Platten (FRF005 und FRF006)

**SFM:** Gibt Du bist ja sowohl in Ungarn zu finden, als auch in Schottland. Gibt es Unterschiede zwischen der Osteuropäischen- und der Westlichen Feierkultur?

**Arkus P:** Wenn man die Osteuropäische und Westliche Feierkultur miteinander vergleicht, stellt man fest dass die Partys dort oft sehr exzessiver sind als die Partys in Deutschland. Man fühlt sich teilweise wie zurück in die frühen Neunziger versetzt wo die Leute weiße Handschuhe trugen und Trillerpfeifen benutzten. Jedes Land hat eine Einzigartigkeit, auch in der Feierkultur aber überall auf der Welt gehen die Leute in erster Linie in die Clubs um bei guter Musik etwas abzuschalten und wild zu feiern.

**SFM:** Wie stehst du zu anderen DJs und Produzenten aus der Szene? Hast du mit Künstlern wie Sven Wittekind, ViperXXL oder anderen zu tun? Was hältst du von ihrer Musik?

**Arkus P:** Sven und Viper gehören zu meinen engeren Kollegen. Sven kenne ich bereits seit 5 Jahren und man trifft sich ab und zu auf einer Party und hält sehr guten Kontakt zueinander. Man ist auf einer Wellenlänge, man hat den gleichen Humor und kennt die selben Leute. Mit Viper verbrachte ich einige Tage in New York und kenne ihn dadurch auch ganz gut persönlich. Und auch hier herrschte von Anfang an Sympathie, musiktechnisch und auch menschlich. Genauso wie ich die Menschen Sven und Manuel mag, genauso lieb ich ihre Musik. Es gibt wenig, oder gar keine Sets von mir wo die beiden nicht mindestens einmal auftauchen.

**SFM:** Kannst du vom Musizieren leben?

**Arkus P:** Eine schwere Frage. Ich kann davon überleben, wann ich endlich zu leben anfangen ist noch ungewiss.

**SFM:** Wie sieht es mit deinem eigenen Label aus? Erzähl uns doch etwas über deine Arbeit.

**Arkus P:** Die Idee von meinem Label (Friendly Fire) ist es eine Zusammenarbeit aus mindestens zwei Künstlern zu veröffentlichen. Wenn zwei unterschiedlichste Produktionsweisen und Musikansichten aufeinander treffen, ist meistens mit etwas neuem zu rechnen.

**SFM:** Welche Platte, die du produziert hast, findest du am Besten?

**Arkus P:** Finde immer die aktuellste Platte am besten aber wenn ich scharf nachdenke, würde mir auf Anhieb die „Discrete Transform“ einfallen die auf Highball Music erschienen ist.

**SFM:** Erzähl uns doch bitte, wie dein Tag abläuft. Hast du überhaupt einen bestimmten Ablauf?

**Arkus P:** Der Tagesablauf ist sehr schnell erklärt: Wenn ich früh morgens aufstehe („früh“ ist sehr weitreichend interpretierbar) beginne ich sofort mit der Musik. Das kann das einfach klimpern auf dem Keyboard sein, aber auch die Abmischung des fertigen Tracks. Und so geht es bis spät in die Nacht und darüber hinaus weiter. Manchmal geh ich gar nicht erst schlafen.

**SFM:** Wie stehst du zu deiner Musik? Hat sie noch eine große Zukunft?

**Arkus P:** Natürlich stehe ich hinter meiner Musik. Wäre auch schlimm wenn nicht. Ich mache das was ich unter Musik verstehe und verarbeite gleichzeitig unterschiedlichste Emotionen und Lebensphasen damit. Ob sie eine Zukunft hat weiß ich nicht. Ich möchte nicht finanziell von Musik abhängig sein, so wird garantiert dass ich mich nicht verstelle.

**SFM:** Wie sieh es mit deiner Internetpräsenz aus? Wie findet man dich im WWW?

**Arkus P:** [www.arkussinus.de](http://www.arkussinus.de)

**SFM:** Pflegst du einen engen Kontakt zu deinen „Fans“, oder hältst du lieber Abstand?

**Arkus P:** Engen Kontakt würde ich nicht sagen aber Kontakt und Kommunikation zu den „Fans“ ist mir sehr wichtig. Natürlich gibt es auch aufdringliche Leute die im Club selbst wenn man grade am spielen ist, ihren Mund nicht halten können. Aber das Reden mit den meisten Fans macht wirklich Spaß und ist auch sehr wichtig für die Musik weil ich mir so Feedback hole.

**SFM:** Was machst du in deiner Freizeit?

**Arkus P:** Sowas wie Freizeit habe ich leider nicht. Die Musik ist nun mal ein Fulltimejob, ob es nun Produzieren ist oder auch Büroarbeit die ein Label mit sich führt. In den seltenen Stunden in den ich nichts von all dem mache, lese ich gerne.

**SFM:** Wohin ziehst du dich zurück, wenn du deine Ruhe haben willst?

**Arkus P:** Wenn ich meine Ruhe haben will, gehe ich raus in die Natur oder auch in mein Studio. Hier hab ich zwar keine Ruhe in dem Sinne aber ich bin alleine und Musik ist immer noch die schönste Entspannung.

**SFM:** Was macht dich wirklich wütend?

**Arkus P:** Ich weiß es nicht. Gewiss gibt es mehrere Sachen die mich wütend machen, aber auf Anhieb fallen mir keine ein.

**SFM:** Für unsere weiblichen Fans: Bist du vergeben?

**Arkus P:** Auf diese Frage antworte ich bereits seit 11 Jahren mit einem klaren „Ja“.

**SFM:** Gibt es etwas, dass du unseren Hörer mitteilen möchtest?

**Arkus P:** Bleibt euch selbst treu denn das ist das wichtigste im Leben!